

Drogeriemarkt als Ankermieter in Alter Kaserne

Konzept Stadtrat Diez stimmt Vorhaben des Werkstatt-Investors Marcel Kremer zu

Von unserer Redakteurin
Katrin Maue-Klaeser

■ **Diez.** Mit der Drogeriekette Rossmann hat Investor Marcel Kremer, Geschäftsführer der Werkstatt in Limburg, einen dicken Fisch ans Diezer Lahnufer gezogen: Der Filialist hat sein Interesse bekundet, in der Alten Kaserne an der Lahn eine Niederlassung einzurichten. Mit dieser Nachricht warteten Stadtbürgermeister Frank Dobra sowie Kremer und sein Planungsstab bei der Stadtratssitzung am Donnerstagabend auf.

Ein ehrgeiziger Projektplan ist auch bereits aufgestellt. Er sieht vor, dass im September der Besitzübergang stattfindet, im Oktober die Bauantragsunterlagen zusammengestellt werden und im Dezember die Baugenehmigung vorliegt. Im Januar/Februar sollen die bauhistorischen Untersuchungen und das Aufmaß erfolgen und der Werkplan aufgestellt werden, sodass im April Baubeginn sein kann. Die Eröffnung soll im März 2018 zusammen mit der 300-Jahr-Feier des Bauwerks stattfinden.

„Was Marcel Kremer und sein Team Ihnen jetzt vorstellen werden, bedeutet eine sehr positive Entwicklung und einen wichtigen Schritt für die Stadt“, hatte Stadtbürgermeister Frank Dobra angekündigt. Zwei Jahrzehnte habe die Stadt eine adäquate Nutzung für den Fruchtspeicher gesucht. „Es bildet das Entree der Stadt, hat eine interessante Geschichte, doch die bisherigen Konzepte blieben alle ohne Erfolg“, zog Dobra eine nüchterne Bilanz.

Dass der Verfall des stadtbildprägenden Barockbaus nicht noch weiter fortgeschritten sei, „ist engagierten Bürgern zu verdanken, die sich etwa im Förderverein Alter Fruchtspeicher und im SoTheater für den Erhalt eingesetzt haben“, betonte der Stadtchef. Mit dem historischen Bau verbunden seien

„vielfältige Problematiken“: Denkmalschutz und Brandschutz, Hochwasser und Verkehrswege. In Absprache mit der Verbandsgemeinde, in der Sitzung vertreten durch Bürgermeister Michael Schnatz, mit dem Kreis, vertreten durch Landrat Frank Puchtler, und diversen Behörden sei die grundsätzliche Realisierbarkeit festgestellt worden.

Architekt Patrick Weyand von der Diezer Bürogemeinschaft baugilde architekten übernahm die Präsentation des Vorhabens. Zwei Prämissen nannte er: Das Gebäude braucht eine Nutzung, um weiter zu existieren. Und es muss Ertrag erwirtschaften. Dafür brauche der Drogeriemarkt im Erdgeschoss mehr Fläche, als der Bau derzeit biete. Ein eingeschossiger Anbau in Richtung Lahn soll die verfügbare Fläche auf rund 770 Quadratmeter erweitern. Der Anbau soll mit einer Fassadenbegrünung versehen werden, der Zugang erfolgt vom Parkplatz an der B 417 (Emmerichstraße) aus.

An der Stirnseite, die der Aar zugewandt ist, soll ein Café im Erdgeschoss seinen Platz finden. Eine großräumige gastronomische Nutzung ist für das erste Obergeschoss angedacht. Investor Kremer betonte allerdings, dass dies – anders als die Rossmann-Filiale im Erdgeschoss, „das ist fix“ – noch mit Fragezeichen versehen sei: „Da sind wir noch nicht so weit.“

Die Konzeption umfasst neben einem großen, unterteilbaren Gastraum im Obergeschoss auch eine Bühne und eine Dachterrasse mit Lahnblick auf dem Anbau. Über diese und die symmetrisch angeordneten Treppen hinab in die Lahnanlagen sei auch ein wichtiger Aspekt des Brandschutzes abgedeckt: die schnelle „Entfluchtungsmöglichkeit“. Eine Öffnung der Decke mit Blick in die gevierte Dachkonstruktion hingegen müsse aus brandschützerischer Sicht erst noch abgeklärt werden.

Nur wenige inhaltliche Fragen stellten die Stadtratsmitglieder, ehe sie dem „Projekt mit Investor Kremer und Nutzer Rossmann“ rasch und einstimmig ihre Zustimmung aussprachen. Diese entlockte Dobra ein schlichtes: „Super!“